

## Parkraumkonzept Stadt Thun; Vernehmlassung (Kurzfassung)

Der Kleine Kirchenrat hat zum Parkraumkonzept der Stadt Thun Stellung genommen. In seiner Vernehmlassung weist er darauf hin, dass vom Konzept auch die kirchlichen Gebäude und Anlagen betroffen sind und dessen Ziele zur Optimierung der allgemein benutzbaren privaten und öffentlichen Parkplätze auf das Interesse der Kirche stossen. Der Kleine Kirchenrat stimmt den in der städtischen Parkplatzpolitik verfolgten Zielen grundsätzlich zu. Er gibt aber zu bedenken, dass die Parkplatzpolitik und deren Rahmenbedingungen das öffentliche Leben unterstützen und dieses nicht unnötig einschränken sollten, insbesondere nicht im Stadtkern. Gegen die Aufhebung bestehender oberirdischer Parkplätze hat er dennoch nichts einzuwenden, wenn nach Vervollständigung des Parkhausrings Abstellmöglichkeiten in genügender Anzahl und zumutbarer Reichweite zu den Kirchlichen Gebäuden und Anlagen vorhanden sein werden. Weil insbesondere die Stadtkirche und ihre Umgebung mit zu den publikumsträchtigsten Anlagen des Stadtkerns gehören, wird der Bau eines Parkhauses im Schlossberg begrüsst. Erwartet wird aber, dass die Parkierungsmöglichkeiten an der Burgstrasse erst aufgehoben werden, wenn das Schlossberg-Parkhaus realisiert ist. Gleiches gilt für die Parkplätze im Seefeld, die den Besucherinnen und Besuchern des Kirchgemeindehauses Frutigenstrasse 22 dienen. Sie sind erst dann aufzuheben, wenn Ersatz dafür in einem neuen Parkhaus City Süd geschaffen ist. Der Kleine Kirchenrat sieht wegen des zunehmenden Drucks auf das Naherholungsgebiet Scherzligen-Schadau Dringlichkeit für das Erstellen von Parkplätzen auf der Gymermatte. Der Mangel an Abstellflächen für Motorfahrzeuge in diesem Gebiet führt oft zu unhaltbaren Zuständen durch wildes Parkieren in den untergeordneten Quartierstrassen. Die Gesamtkirchgemeinde hat gegen das Bauvorhaben auf dem Areal der Schadaugärtnerei u.a. auch deshalb Einsprache erhoben, weil die im Bauprojekt geplanten unterirdischen Parkplätzen nicht geeignet sind, die erwähnten Parkierungsprobleme zu lösen. Die Gesamtkirchgemeinde verlangt deshalb, dass die heute bestehenden, oberirdischen Parkplätze in der Nähe der Kirche Scherzligen erhalten oder hinsichtlich ihrer Anzahl und Ausgestaltung mindestens gleichwertig ersetzt werden.